

Warten auf Godot

Samuel Beckett

Samuel Beckett Warten auf Godot

Deutsch von Elmar Tophoven

Regie und Lichtdesign
Bühne und Kostüme
Dramaturgie
Regieassistenz

Gerald Thomas
Daniela Thomas
Oliver Reese
Wolfram Apprich

Estragon Alois Strepel
Wladimir Edgar Walther
Pozzo Karlheinz Vietsch
Lucky Martin G. Zauner
Ein Junge Sebastian Fischer

Aufführungsdauer: ca. 2 1/2 Stunden
Pause nach dem 1. Akt

BAYERISCHES
STAATSSCHAUSPIEL
CUVILLIÉS - THEATER

Gerald Thomas

wurde 1954 in Rio de Janeiro als Kind deutscher Eltern geboren, verlebte seine Kindheit und Jugend in Brasilien und England. Nachdem er die Schule mit 14 Jahren verlassen hatte, verbrachte er die nächsten sechs Jahre lesend in der Bibliothek des British Museums, knüpfte Kontakte zum Theater und begann zu malen. 1979 ging er nach New York, wo er bald an verschiedenen Theatern inszenierte, so etwa auch 1980 den "Sturm" im Central Park. Das La MaMa-Theater wurde sein Stammhaus bis 1984, dort inszenierte er zahlreiche Stücke von Samuel Beckett, teilweise als Uraufführung. Seit 1985 arbeitet Gerald Thomas vornehmlich in Brasilien mit seiner eigenen Truppe, der "Dry Opera Company". Nach weiteren Beckett-Stücken und Heiner Müllers "Quartett" hat er vor allem auch seine eigenen freien Adaptionen vorliegender Stoffe inszeniert: "Eletra com Creta", "Carmem com Filtro 1 + 2" und die Kafka-Trilogie "Praga", "Ein Prozeß" und "Metamorphosis". Diese Aufführungen wurden in Rio, Sao Paulo und New York gezeigt und dabei zugleich weiterentwickelt und geändert. In Zusammenarbeit mit der Dry Opera Company und den Opernhäusern von Rio und Los Angeles inszenierte er Wagners "Fliegenden Holländer" und zusammen mit der Oper Sao Paulo das gemeinsam mit Philip Glass geschriebene "Mattogrosso". "Sturmspiel" ist die erste Inszenierung von Gerald Thomas in Europa.

Philip Glass, Mitglied der Dry-Opera-Company, sagt über Gerald Thomas, für dessen Aufführungen er mehrfach Original-Musiken komponiert hat: "Er ist einer von einem halben Dutzend Autoren-Regisseuren in der Welt mit einer eigenen Vision. Er inszeniert nicht nur 'Mutter Courage' oder 'Die Möwe'. Es sind seine Schöpfungen. Er ist ein Poet des Theaters."



* zuletzt beiden Wiener Festwochen im Mai 89 als Gastspiel zu sehen